



Jahresbericht 2024

Auch in anspruchsvollen Zeiten
gut aufgehoben: Die Bewohnenden
der Pflegewohngruppe freya.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- 4 Vorwort: Personalprobleme
und geringe Bettenauslastung
- 6 Schwerpunkt: Feines Essen
und soziales Miteinander

Der Verein

- 14 Jahresbericht des Präsidenten:
Ein sehr anspruchsvolles Jahr

Die Pflegewohngruppe

- 18 Jahresbericht der Betriebsleitung:
Hohe Professionalität und Loyalität

Jahresrechnung

- 24 Konsolidierte Jahresrechnung

Ausklang

- 36 Organe und Mitarbeitende
der Pflegewohngruppe freya
- 38 Statistik: Interessante Zahlen
zum Geschäftsjahr 2024
- 40 Ausblick: Die neue Betriebsleiterin



Gemeinsame Momente bereichern den Alltag.

Einleitung

Personalprobleme und geringe Bettenauslastung

Die PWG freya schliesst das Jahr 2024 mit einem Verlust ab. Sie musste trotz geringer Bettenauslastung auf Temporärarbeitende zurückgreifen, um die Pflege zu gewährleisten.

Das Thema Führung will die PWG freya nicht loslassen. Im letzten Jahr musste sie sich gleich von zwei Betriebsleiter:innen verabschieden und das Jahr schloss mit einer Interimslösung ab. Die Gründe für die Abgänge waren unterschiedlich. Dennoch lösten sie viel Unsicherheit aus, beim Vorstand, weil die Erklärungen für die verschiedenen Wechsel nicht sofort zur Hand waren, beim Team, weil Wechsel an der Spitze per se Unruhe auslösen. Der Vorstand beschloss daher, nach dem Ausscheiden des letzten Betriebsleiters Ende September die vakante Stelle nicht sofort neu auszuschreiben, sondern zunächst eine genauere Analyse der Vorgänge vorzunehmen. Damit ging er aber auch die Verpflichtung ein, die stellvertretende Betriebsleiterin, die erneut die Betriebsleitung ad interim übernehmen musste, bei der Übergangslösung tatkräftig zu unterstützen und gleichzeitig dem Team wieder die notwendige Sicherheit zu geben.

Ein klares Bekenntnis

Zu den Problemen in der Betriebsleitung kamen im vergangenen Jahr, wie schon in den Jahren zuvor, die angespannte Personalsituation und die Bettenbelegung hinzu. Diese problematische Situation veranlasste den Vorstand, sich im Oktober zu einer halbtägigen Klausurtagung zu treffen, um grundsätzlich über die PWG freya nachzu-

denken. Das Ergebnis dieser Retraite war ein klares Bekenntnis zu einer unabhängigen Altersinstitution mit klarem Profil; andererseits musste der Vorstand eingestehen, dass die PWG freya in organisatorischer Hinsicht noch diverse Baustellen aufweist.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem hohen Verlust von Fr. 204'003. Dieses negative Ergebnis ist vor allem auf die tiefe Bettenauslastung von rund 86 % (Vorjahr 90 %) und den damit verbundenen Rückgang der Pflegeerträge zurückzuführen. Auf der Aufwandseite schlugen die erneut hohen Personalkosten zu Buche. Der Personalmangel hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch verschärft und ohne den Einsatz von Temporärarbeitenden wäre es nicht möglich gewesen, den Betrieb aufrecht zu erhalten. Dies führte zu Mehrausgaben bei den Löhnen des Pflegepersonals. Die finanzielle Situation ist aber nach wie vor gut. Weitere Ausfälle wie im vergangenen Jahr kann sich die PWG freya jedoch nicht leisten.

Ein enormer Einsatz

Die Betriebsleitung und die Mitarbeitenden haben wiederum einen enormen Einsatz geleistet, wofür ihnen ein herzliches Dankeschön gebührt. Dies gilt insbesondere für Ulrike Friedländer, die als Pflegedienstleiterin wiederum die interimistische Betriebsleitung übernehmen musste. Mein besonderer Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Einsatzbereitschaft und die Bereitschaft, Mehrarbeit zu leisten. Ein letzter Dank geht an die zuständigen Behörden von Stadt und Kanton Zürich, insbesondere an den Geriatriischen Dienst der Stadt Zürich, für ihre tatkräftige Unterstützung.

Richard Helbling, Präsident

Feines Essen und soziales Miteinander

Die PWG freya tut alles, um ihren Bewohner:innen neben einer sorgfältigen Pflege und Betreuung eine möglichst hohe Lebensqualität zu gewährleisten. Zwei Komponenten spielen dabei eine zentrale Rolle.

1. Die Ernährung

Die Mahlzeiten in unserer Pflegewohngruppe haben einen hohen Stellenwert. Sie strukturieren den Tag und bieten die Möglichkeit für zwischenmenschliche Kontakte. Nicht nur der liebevoll gedeckte Tisch und die schön angerichteten Speisen, sondern auch das Essen in der Gemeinschaft regen den Appetit an. Durch persönliche Betreuung und eine ruhige Umgebung will die PWG freya die Lust am Essen erhalten und fördern.



Die PWG freya verfügt über eine eigene Küche und einen Vollzeitkoch. Stev Molnar ist seit eineinhalb Jahren unser Küchenchef. Er ist ausgebildeter Diätkoch und verfügt über eine langjährige gastronomische Berufserfahrung auch in der gehobenen Hotellerie.

Stev, du hast in Spitzenrestaurants gearbeitet. Ist es nicht ein Abstieg, jetzt als Küchenchef in einer kleinen Altersinstitution wie der PWG freya zu arbeiten?

Nein, überhaupt nicht. Jetzt kann ich endlich wieder richtig kochen. In einer Spitzenküche ist man nur für einen Teil des Menüs zuständig, zum Beispiel als Entremetier, Saucier, Gardemanger oder in der Patisserie. Hier in der PWG freya mache ich alles, vom Apéro bis zum Dessert. Und das macht richtig Spaß.

«Auch mit zunehmendem Alter spielt die Ernährung eine wichtige Rolle, da unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden stark davon abhängen, was und wieviel wir essen. Dabei ist es nicht nur wichtig, dem Körper alle Lebensmittel der verschiedenen Lebensmittelgruppen, beziehungsweise die notwendige Energie und alle essenziellen Nährstoffe im richtigen Verhältnis zuzuführen, sondern das Essen auch mit Lust und Freude zu geniessen.»

Auszug aus Merkblatt Ernährung für ältere Erwachsene/November 2011, sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung.

Nach welchen Kriterien stellst du den Menuplan zusammen?

Zunächst berücksichtigen wir die Vorlieben oder Abneigungen unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Diese versuchen wir schon beim Neueintritt mit einem Fragebogen herauszufinden. Das Essen im Alter hat eine andere Nährstoffrelation insbesondere beim Eiweiss, dies muss man häufiger mit ins Menü integrieren und dabei auf Allergene und Diätkostformen der Bewohnerinnen und Bewohner Rücksicht nehmen. Einmal in der Woche gibt es ein vegetarisches Menü, einmal Fisch, und mittwochs und sonntags gibt es frischen Kuchen als Dessert am Nachmittag. Ich lege viel Wert auf die Präsentation, denn das Auge isst ja bekanntlich mit. Es geht gar nicht nur ums Kochen, sondern um vieles drumherum. Auch das Tischgedeck muss stimmen, bis hin zum Blümchen als Dekoration. Und schliesslich: Ich koche, was mir Spass macht.

Bekommst du von den Bewohnenden Rückmeldungen zum Essen?

Ja, ich frage die Bewohnenden direkt nach ihrer Meinung zu meinem Essen. Ich will wissen, ob ich ihren Geschmack getroffen habe oder nicht. Die meisten sind sehr zufrieden. Das sind diejenigen, die Freude am Essen haben. Natürlich kann man es nie allen recht machen, das ist hier nicht anders als in der Gastronomie allgemein.

Gibt es Dinge, die du gerne verändern oder weiterentwickeln möchtest?

Ich würde die PWG freya gerne gastronomisch noch ein bisschen mehr für Aussenstehende öffnen. Mit dem monatlichen Brunch haben wir ja gute Erfahrungen gemacht. Ich könnte mir vorstellen, dass die Leute aus der Siedlung z.B. einmal in der Woche zum Mittagessen zu uns kommen oder sich eventuell eine Essensbox abholen können.

«Ich bin angekommen als Mensch: Meine Arbeit kommt mir gar nicht wie Arbeit vor.»

Stev M., Koch

2. Die Aktivierungstherapie

Die PWG freya fördert die Selbständigkeit und die soziale Interaktion und damit die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei geht die Aktivierungstherapeutin nicht nur auf die Bedürfnisse älterer Menschen ein, sondern berücksichtigt auch körperliche oder kognitive Beeinträchtigungen sowie psychische Erkrankungen.



Silvia Kuriger ist ausgebildete Alterspädagogin und seit eineinhalb Jahren Aktivierungstherapeutin in der PWG freya. Ihr Pensum beträgt 20 %. Sie bietet den Bewohnenden jeweils am Montag- und Freitagnachmittag ein abwechslungsreiches Programm an.

Silvia, was unternimmst du an den beiden Nachmittagen mit den Bewohnenden?

Am Montag mache ich zuerst Bewegungsübungen, vor allem Ballspiele, aber auch Spaziergänge. Besonders beliebt ist das Gedächtnistraining. Dafür benutze ich jeweils ein grosses Memoryspiel, das ich selber gemacht habe, oder ein Bilderlotto, bei dem man Wörter suchen und finden muss, dazu Quizfragen, Kreuzworträtsel oder Suchbilder. Ich erweitere mein Repertoire ständig. Neue Ideen hole ich mir im Internet.

Freitags stehen kreative und gestalterische Dinge wie Basteln im Vordergrund. Hier geht es auch um motorische Übungen, was nicht alle mögen, weil es auch anstrengend ist. Zum Schluss lese ich eine Geschichte vor.

Wie viele Bewohnende nehmen jeweils an den von dir angebotenen Aktivitäten teil?

Meistens sind es 5 bis 6 Personen, also etwa ein Drittel der Bewohnenden der PWG freya. Die anderen versuche ich zum Mitmachen zu motivieren. Ich besuche sie auch persönlich in ihren Zimmern. So entsteht ein Gespräch, manchmal auch mehr.

Aber natürlich respektieren wir es, wenn Bewohnende sich zurückziehen möchten, statt Interesse an sozialen Kontakten oder besonderen Aktivitäten zu zeigen.

Reichen zwei Nachmittage pro Woche für eine wirkungsvolle Aktivierungstherapie?

Nein, natürlich nicht. Es ist sehr wichtig, dass die Pflegenden Elemente der Aktivierungstherapie in ihre Arbeit integrieren. Um dies zu unterstützen, habe ich einen Ordner mit vielen Anregungen für die Pflegenden zusammengestellt: Spaziergänge, Ausflüge, Feste oder besondere Anlässe wie Brunch, Musik- und Lottonachmittage. Man kann Menschen einladen, die Geschichten erzählen, mit der Kinderkrippe im Parterre Lieder singen oder Freiwillige aus der Siedlung Letzigraben einladen, die mit den Bewohnern Kaffee trinken, sie zum Einkaufen begleiten oder mit ihnen einen Spaziergang im Park machen. Ein echter Beitrag zum sozialen Miteinander!



Spaziergänge sind gesund und machen gute Laune.

Der Verein

Ein sehr anspruchsvolles Jahr

Der Vorstand war im Jahr 2024 stärker gefordert als im Vorjahr. Dies zeigt sich daran, dass er sich neben den fünf ordentlichen Sitzungen zu vier ausserordentlichen Sitzungen treffen musste.

Die Betriebsleitung

Der Hauptgrund für die grosse Belastung liegt in den wechselnden Konstellationen in der Führung der PWG freya. Die Betriebsleitung mit den diversen Wechseln und Ausfällen beschäftigt den Vorstand zwar schon, seit die PWG freya am Letzigraben ansässig ist. Doch im vergangenen Jahr haben sich die Ereignisse gehäuft. Bis im März war noch Sandra Trabelsi im Amt. Sie wurde dann im Mai von Mirko Nenner abgelöst, den wir nach einem aufwändigen Rekrutierungsprozess ausgewählt hatten. Das Arbeitsverhältnis mit ihm mussten wir jedoch bereits wenige Wochen nach Ablauf der Probezeit wegen unüberbrückbarer Differenzen im Führungsverständnis und fehlendem gegenseitigen Vertrauen auflösen. Für die erneute Vakanz mussten wir in der Folge eine Übergangsorganisation zur Entlastung von Ulrike Friedländer als Betriebsleiterin ad interim einrichten. Der Präsident Richard Helbling übernahm dabei die Funktion der ersten Ansprechperson und war damit auch informeller Teil der Betriebsleitung. Weitere Aufgaben wurden auf einzelne langjährige Mitarbeitende verteilt.

Die Personalfragen

Diese Übergangsorganisation führte dazu, dass sich der Vorstand viel mehr als geplant mit operativen Fragen beschäftigen musste. Dazu gehörten vor allem auch personelle Fragen. Denn die Ereignisse um den Weggang des letzten Betriebsleiters hatten bei den Mitarbeitenden grosse Verunsicherung ausgelöst, und die Stimmung im Team war alles andere als gut. Der Vorstand setzte deshalb alles daran, die Mitarbeitenden ausführlich über die Gründe zu informieren, die zur Trennung geführt hatten. Zudem führte der Präsident im September und Oktober mit allen Mitarbeitenden Einzelgespräche. Dabei drückten die Mitarbeitenden ihr Unbehagen über die verschiedenen Gerüchte aus, die in den letzten Monaten kursiert hatten, und wünschten sich generell eine offenere Kommunikation, auch seitens der Betriebsleitung und des Vorstands. Sie bedauerten auch das fehlende gegenseitige Vertrauen unter den Mitarbeitenden.

Die Bettenauslastung

In der zweiten Jahreshälfte fiel die Bettenauslastung deutlich unter das budgetierte Ziel von 91 %. Trotz intensiver Bemühungen der Betriebsleitung wurde es immer schwieriger, die natürlichen Abgänge durch Neuzugänge zu kompensieren. Die Unterbelegung hielt bis Ende Jahr an und führte zu einem erheblichen Defizit in der Jahresrechnung (siehe S. 27). Auch wenn die PWG freya derzeit über ausreichende finanzielle Reserven verfügt, muss das Jahr 2024 aus finanzieller Sicht ein einmaliger Ausreißer bleiben.

Die Retraite

Nicht nur die dritte Vakanz in der Betriebsleitung, sondern auch verschiedene andere Probleme haben den Vorstand veranlasst, sich Zeit für eine genaue Analyse der aktuellen Situation zu nehmen. So fand am 26. Oktober eine halbtägige Klausur statt, um sich grundsätzliche Gedanken über die Zukunft der PWG freya zu machen. Nach intensiven Diskussionen war sich der Vorstand einig, dass sich die PWG freya als unabhängige Altersinstitution mit einem starken eigenen Profil weiterentwickeln und sich vermehrt als Teil eines Netzwerkes verstehen will und muss.

Einen Monat später trafen sich Team und Vorstand zu einem gemeinsamen Nachtessen im Zunfthaus zur Saffran, um einen gemütlichen Abend miteinander zu verbringen. So klang das Jahr 2024 mit einem Beisammensein in schöner Atmosphäre und einem Hauch von Magie durch den eingeladenen Zauberer aus.

Richard Helbling, Präsident

Die Pflegewohngruppe

Hohe Professionalität und Loyalität

Trotz der anspruchsvollen Situation hat unser Team die Betreuung unserer Bewohnenden jederzeit mit grösster Sorgfalt und Kompetenz und liebevoller Zuwendung sichergestellt.

Für das Pflgeteam war es ein turbulentes Jahr. Hauptverantwortlich dafür waren die mehrmals wechselnden Konstellationen in der Leitung der PWG freya. Das Team erlebte in den 12 Monaten zwei Betriebsleiter:innen, eine kurze Übergangsphase dazwischen und schliesslich eine weitere Interimsphase im zweiten Halbjahr, deren Ausgang am Ende des Jahres noch offen war. Diese Unruhe an der Spitze der Institution übertrug sich unweigerlich auf das Team und führte zu einer grossen Verunsicherung bei den Mitarbeitenden. Hinzu kam, dass die Personalsituation auch im vergangenen Jahr schwierig blieb, insbesondere was die Rekrutierung von Pflegefachkräften betraf. Für die Besetzung der eigentlichen Stellen musste die Betriebsleitung immer wieder auf temporäre Fachkräfte zurückgreifen. Dies stellte für alle Beteiligten eine zusätzliche Herausforderung dar. Zum einen bedeutete die Einführung der Temporärkräfte einen zusätzlichen Aufwand, zum anderen erhöhte sich dadurch die Heterogenität im Team.

Brunch mit Gästen

Was jedoch herausstach – und worauf wir mit grossem Respekt und Dankbarkeit zurückblicken – war die beeindruckende Professionalität und Loyalität des gesamten Teams. Trotz der anspruchsvollen Situation wurde die Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit mit grösster Sorgfalt, Kompetenz und liebevoller Zuwendung gewährleistet. Dem Engagement, der Flexibilität und dem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeitenden ist es zu verdanken, dass sich unsere Bewohnenden in ihrem Alltag weiterhin sicher, geborgen und gut aufgehoben fühlen durften.

Neben der täglichen Pflegearbeit war 2024 auch ein Jahr der kleinen und grossen Highlights im Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Besonders erfreulich war die Lancierung unseres monatlichen Sonntagsbrunchs, der nicht nur bei den Angehörigen, sondern auch bei der Quartierbevölkerung auf grosses Interesse stiess. Unter dem Motto «gemeinsam geniessen, begegnen und verbinden» konnten unsere Gäste ein frisches, gesundes und regional zusammengestelltes Buffet erleben – liebevoll zubereitet vom Küchenteam der PWG freya. Die Brunch-Sonntage haben sich zu einem beliebten Treffpunkt für Austausch, Begegnung und Genuss entwickelt und wir freuen uns sehr, dieses Angebot im Jahr 2025 weiterführen zu können.

Magie in der Manege

Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug in den Zirkus Monti – ein Tag voller Staunen, Lachen und leuchtender Augen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich mit grosser Vorfreude vorbereitet, schick gemacht und sich von der Magie der Manege mitreissen lassen. Die farbenfrohen Kostüme, die Musik

und die artistischen Darbietungen zauberten vielen ein Strahlen ins Gesicht. Für einen Tag schienen Alter und Alltag vergessen – der Fantasie war keine Grenzen gesetzt, dem Träumen ebenso wenig.

Weniger erfreulich war hingegen die Entwicklung der Bettenbelegung. Im ersten Halbjahr bewegte sie sich im Rahmen der budgetierten Grössenordnung: Meistens waren mindestens 15 Betten belegt. Im zweiten Halbjahr hatten wir aber drei Austritte zu verzeichnen und bis zum Jahresende blieben drei Betten unbesetzt.

So endete das Jahr mit einer gemischten Bilanz und einer Reihe offener Fragen, aber mit einem deutlich besser gestimmten Team als noch einige Monate zuvor.

Ulrike Friedländer, Betriebsleiterin a.i.



Trotz der anspruchsvollen Situation wurde die Betreuung der Bewohnenden jederzeit auf hohem Niveau gewährleistet.

«Mir fehlt es an nichts.
Hier ich bin zu Hause.
Wenn ich etwas
nicht verstehe, hilft mir
sofort jemand.»

Frau T., 75 Jahre

Konsolidierte Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2024

	CHF	CHF
AKTIVEN	2024	2023
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	631 455.62	795 525.44
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>		
Gegenüber Dritten	144 350.70	171 270.65
Gegenüber der öffentlichen Hand	47 156.00	53 994.25
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>		
Gegenüber staatlichen Stellen	2 772.79	1 122.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 167.10	3 584.40
Total Umlaufvermögen	831 902.21	1 025 497.39
Anlagevermögen		
<i>Finanzanlagen</i>		
Anteilscheinkapital SGE	73 000.00	73 000.00
Wertschriften Verein	107 406.00	107 406.00
<i>Sachanlagen</i>		
Betriebseinrichtungen	97 459.75	97 459.75
Mobile Sachanlagen	281 832.25	283 462.70
Informatik / Kommunikation	32 310.00	32 310.00
Wertberichtigung Sachanlagen	-251 382.94	-226 247.04
Total Anlagevermögen	340 625.06	367 391.41
TOTAL AKTIVEN	1 172 527.27	1 392 888.80

	CHF	CHF
PASSIVEN	2024	2023
Kurzfristiges Fremdkapital		
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>		
Gegenüber Dritten	83 410.25	78 290.44
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		
Gegenüber Dritten	105 200.00	105 200.00
Gegenüber Sozialversicherungen	19 977.90	23 612.90
Gegenüber staatlichen Stellen	1 558.60	8'407.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	109 058.95	120 052.85
Total Kurzfristiges Fremdkapital	319 205.70	335 564.14
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen PWG freya	395 000.00	395 000.00
Rückstellungen Verein	10 000.00	10 000.00
Zweckgebundener Fonds	35 000.00	35 000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	440 000.00	440 000.00
Total Fremdkapital	759 205.70	775 564.14
Eigenkapital		
Eigenkapital am 1.1.	617 324.66	624 415.28
Jahresverlust	-204 003.09	-7 090.62
Total Eigenkapital	413 321.57	617 324.66
TOTAL PASSIVEN	1 172 527.27	1 392 888.80

Erfolgsrechnung 01.01.–31.12.2024

	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG	2024	2023
Pflegebeiträge Krankenkassen	348 672.00	360 355.20
Einnahmen Hotellerie	954 395.00	994 080.00
Einnahmen Betreuung	241 380.00	252 000.00
Pflegebeiträge Bewohner	122 613.00	127 466.00
Pflegebeiträge Stadt Zürich	595 359.75	657 214.30
Medizinische Nebenleistungen	9 410.46	11 426.35
Übrige Erträge (Patienten)	21 771.34	22 381.00
Wertberichtigungen	–2 840.05	–14 034.00
Nettoerlös aus Lieferungen & Leistungen	2 290 761.50	2 410 888.85

	CHF	CHF
AUFWAND	2024	2023
<i>Materialaufwand</i>		
Medizinischer Aufwand	–22 107.05	–17 239.00
Lebensmittelaufwand	–70 666.12	–60 538.98
Haushaltsaufwand	–98 879.63	–94 922.89
Personalaufwand	–1 854 428.89	–1 800 660.95
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>		
Unterhalt und Reparaturen	–83 981.52	–82 535.92
Mietaufwand	–226 203.90	–225 786.40
Energieaufwand	–8 939.55	–7 638.45
Büro- und Verwaltungsaufwand	–106 355.18	–97 306.23
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	–12 813.20	–15 306.55
Übriger Sachaufwand	–7 009.75	–6 731.85
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen & Abschreibungen (EBITDA)	–200 623.29	2'221.63
Abschreibungen	–40 135.90	–46 017.54
Finanzertrag	6 712.03	5 961.71
Finanzaufwand	–1 260.48	–1 296.72
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	–235 307.64	–39 130.92
<i>Betriebsfremder Ertrag</i>		
Erträge von Personal und Dritten	6 254.55	31 990.30
Spendeneinnahmen	25 000.00	0.00
Mitgliederbeiträge Verein	50.00	50.00
JAHRESVERLUST	–204 003.09	–7 090.62

Anhang der Jahresrechnung

1 Angaben über die in der Jahresrechnung
 angewandten Grundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 962 OR). Im Vorjahr erfolgte die Namensänderung des Trägerverein Frauenhilfsverein Aussersihl-Hard, Zürich in Trägerverein freya. Sämtliche Verträge wurden angepasst und lauten auf Trägerverein freya. Die Jahresrechnung der PWG freya wird wie im Vorjahr konsolidiert mit dem Trägerverein freya erstellt.

2 Beteiligte und Organe

freya – Die Pflegewohngruppe am Letzigraben wird vom Trägerverein freya, Zürich geführt. Die Buchhaltung wird seit 1.1.2022 konsolidiert geführt.

3 Leistungsvereinbarung Stadt Zürich

Zwischen der Stadt Zürich (Gesundheits- und Umweltsdepartement) und dem Trägerverein freya besteht eine Leistungsvereinbarung zur Betreibung einer Pflegewohngruppe.

4 Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 50.

5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2024 bestanden gegenüber der PK Stadt Zürich ausstehende BVG-Beiträge von CHF 20 552.55.

6 Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen
 in der Erfolgsrechnung

	CHF	CHF
	2024	2023
Erträge von Personal und Dritten	6 254.55	31 990.30
Spendeneinnahmen	25 000.00	0.00
Mitgliederbeiträge Verein	50.00	50.00

Bei den Erträgen von Personal und Dritten sind hauptsächlich Einnahmen für die Verpflegung von Mitarbeitenden und Besuchern sowie die CO2 Rückvergütung der SVA enthalten. Wie bereits im Vorjahr konnte aufgrund des Jahresverlusts keine Rückstellung gebildet werden. Bei den Spendeneinnahmen konnten CHF 15 000.00 von einer Stiftung sowie CHF 10 000.00 von der AGE-Stiftung für den Schlussbericht verdankt werden. Die Mitgliedereinnahmen des Vereins betrugen CHF 50.00

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis Unterzeichnungsdatum sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekräftigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Zürich, 26. März 2025

Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss 2024

Wie im Vorjahr wird die Buchhaltung des Vereins in der Buchhaltung der PWG freya konsolidiert geführt. Die konsolidierte Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Verlust von CHF 204 003.09 (VJ Verlust von CHF 7 090.62). Dem Nettoerlös aus Lieferungen & Leistungen von CHF 2 290 761.50 (VJ CHF 2 410 888.85) stehen Ausgaben von CHF 2 491 384.79 (VJ CHF 2 409 073.79) gegenüber. Darin enthalten ist eine Wertberichtigung für ausstehende Forderungen von CHF 2 840.05 (VJ CHF 14 034.00). Die Abschreibungen auf den Investitionen der Betriebs-einrichtungen am Letzigraben betragen CHF 40 135.90 gegenüber CHF 46 017.54 im Vorjahr. Der Finanzerfolg weist einen Ertrag von CHF 6 712.03 (VJ CHF 5 961.71) sowie einen Aufwand von CHF 1 260.48 gegenüber CHF 1 296.72 im Vorjahr aus. Im betriebsfremden Ertrag von CHF 6 254.55 (VJ CHF 31 990.30) sind vor allem Einnahmen aus Personalverkäufen und Besucheressen sowie die CO2-Rückvergütung der SVA enthalten. Der hohe Ertrag im Vorjahr entstand durch eine Überschuss-beteiligung aus Versicherungsleistungen 2020 bis 2022 von CHF 29 115.70. Entgegen dem Vorjahr konnten 2024 Spendeneinnahmen von CHF 25 000.00 verdankt werden. Eine Stiftung hat CHF 15 000.00 gespendet. CHF 10 000.00 betrifft eine Spende der AGE-Stiftung im Zusammenhang mit dem Schlussbericht einer Studie. Zudem betrugen die Mitgliederbeiträge 2024 wie im Vorjahr CHF 50.00. Aufgrund des Jahresverlusts 2024 entfällt eine Bildung für Rückstellungen.

Betriebsertrag

Im Betriebsertrag sind Pflege- und Aufenthaltstaxen von insgesamt CHF 2 262 419.75 gegenüber CHF 2 391 115.50 im Vorjahr enthalten. Die Abnahme von CHF 128 695.75 ist auf die tiefe Bettenauslastung von 85,71 % (VJ 90,02%) sowie auf einen Rückgang der Normkosten um 3,7 % für die Pflegebeiträge zurückzuführen. Wie bereits im Vorjahr lagen die Pflegekosten der PWG freya mit 98.39 % unter den vom Kanton Zürich festgelegten Normkosten für die Pflegebeiträge 2024. Die durchschnittliche Pflegestufe bewegte sich wie im Vorjahr bei 6,8.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von Lohnerhöhungen, von Temporäreinsätzen beim Pflegepersonal sowie von Zusatzeinsätzen infolge vakanter Betriebsleitung um CHF 53 767.94 und beträgt CHF 1 854 428.89 (VJ CHF 1 800 660.95). Im Jahr 2024 sind CHF 5 519.00 (VJ CHF 68 266.05) aus Taggeldern der Kranken- und Unfallversicherungen eingegangen.

Medizinischer Aufwand

Die Position weist Ausgaben von CHF 22 107.05 gegenüber CHF 17 239.00 im Vorjahr aus. Die Mehrausgaben sind hauptsächlich auf Preiserhöhungen zurückzuführen.

Lebensmittel

Die Mehrkosten von CHF 10 127.14 stehen vor allem im Zusammenhang mit den vermehrten Personal- und Besucher:innenessen. Die entsprechenden Erträge werden in der Position Erträge von Personal und Dritten ausgewiesen.

Unterhalt und Reparaturen

Die Position weist einen Aufwand von CHF 83 981.52 gegenüber CHF 82 535.92 im Vorjahr aus. Zu erwähnen sind die Kosten für Hardware von CHF 36 088.85 und Software von CHF 34 264.89. Darin enthalten sind Aufwendungen für Systemupdates infolge Digitalisierung und Gesetzesanpassungen sowie Lizenz- und Schulungspauschalen der bestehenden Programme.

Büro- und Verwaltungsaufwand

Die Ausgaben von CHF 106 355.18 enthalten einen Mehraufwand von CHF 9 048.95 im Vorjahresvergleich. Gegenüber Budget besteht ein Minderaufwand von CHF 16 784.34, weil Werbemassnahmen sowie Kosten für den Verein auf 2025 verschoben werden mussten.

Übriger bewohnerbezogener Aufwand

Die Kosten betragen CHF 12 813.20 gegenüber CHF 15 306.55 im Vorjahr. Die Abnahme ist vor allem auf die tiefere Bettenauslastung zurückzuführen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen von CHF 40 135.90 haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 5 881.64 abgenommen, da diverse Investitionen aus dem 2019 bereits vollständig abgeschrieben worden sind.

Bilanz per 31.12.2024

Die Flüssigen Mittel betragen CHF 631 455.62 gegenüber CHF 795 525.44 im Vorjahr. Darin enthalten sind wie im Vorjahr Depotgelder gegenüber Bewohnenden von rund CHF 105 000.00. Die Festgeldanlage von CHF 200 000.00 wurde im November 2024 zurückbezahlt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von netto CHF 191 506.70 sind Rechnungen gegenüber Bewohnenden, der Stadt Zürich und Versicherern für Pflege- und Aufenthaltstaxen enthalten. Im Umfang von CHF 16 874.05 sind ausstehende Forderung wertberichtigt.

In den übrigen kurzfristigen Forderungen sind Guthaben gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung für Verrechnungssteuern von CHF 2 772.79 enthalten.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen von CHF 6 167.10 beinhalten vorwiegend Guthaben gegenüber Mitarbeitenden, Vorauszahlungen für Printmedien und EDV-Dienstleistungen sowie ausstehende Rückvergütungen.

Im Anlagevermögen sind Finanzanlagen von CHF 73 000.00 SGE Anteilscheinkapital und Wertschriften von CHF 107 406.00 sowie Sachanlagen der Investitionen von CHF 411 602.00 abzüglich einer Wertberichtigung von CHF 251 382.94 bzw. netto von insgesamt CHF 160 219.06 ausgewiesen.

In den Verbindlichkeiten werden Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Abrechnungen der Sozialversicherungen ausgewiesen. Ebenfalls enthalten sind Depotgelder gegenüber Bewohnenden von CHF 105 200.00.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen von CHF 109 058.95 beinhalten hauptsächlich Zulagen und Stundenlöhne von CHF 24 782.55, Ferien- und Überzeiten gegenüber Mitarbeitenden per 31.12.2024 von CHF 77 100.00 sowie einen Ausbildungs-Malus von CHF 4 000.00.

Die Rückstellungen für Organisationsentwicklung und Infrastruktur betragen unverändert gegenüber dem Vorjahr CHF 395 000.00 sowie CHF 10 000 aus dem Verein.

Der zweckgebundene Fonds weist wie im Vorjahr CHF 35 000.00 für Auslastungsschwankungen aus.

Das Eigenkapital reduzierte sich um den Jahresverlust 2024 von CHF 204 003.09 bei einem Vereinskapi- tal von CHF 617 324.66 im Vorjahr auf CHF 413 321.57 im Berichtsjahr.

Barbara Schüpbach, ext. Treuhänderin

Revisionsbericht

Der Bericht der Revisionsfirma BDO AG zur eingeschränkten Revision des «Trägerverein freya», Zürich betreffend der konsolidierten Jahresrechnung 2024 liegt vor.

«Als Alleinstehende lerne ich das Zusammenleben mit anderen Menschen.»

Frau H., 78 Jahre



Es lief nicht alles rund im Geschäftsjahr 2024.
Aber einiges schon.

Ausklang

Organe und Mitarbeitende der Pflegewohngruppe freya

Vorstandsmitglieder

Helbling Richard, Präsident, 8055 Zürich
Sintzel Ursula, Vizepräsidentin, 8047 Zürich
Beller Kurt, 8047 Zürich
Jünger Tonja, 8057 Zürich
Zoricic Daniel, 5102 Rupperswil

Revisionsstelle PWG freya / FHV Aussersihl Hard

BDO AG, Schiffbaustrasse 2, 8031 Zürich

Ärztliche Leitung

Verantwortliche Heimärztin:
Dr. Gabriela Bieri-Brüning
Geriatrischer Dienst Stadt Zürich

Betreuende Ärztin:

Dr. med. Ursula Lehn
Städtische Gesundheitsdienste
ursula.lehn@zuerich.ch
044 414 93 94

Betrieb

freya – Die Pflegewohngruppe am Letzigraben
Letzigraben 23, 8003 Zürich, 044 242 10 90
info@freya-letzigraben.ch
www.freya-letzigraben.ch

Betriebsleitung

Sandra Trabelsi-Bergauer,
Betriebsleiterin (01.01. – 31.03.2024)
Mirko Nenner,
Betriebsleiter (01.05. – 30.09.2024)
Ulrike Friedländer,
stv. Betriebsleiterin (01.01. – 31.12.2024)

Mitarbeitende

Almonte Martinez Yandy, Arackal Anishya, Bissig Riitta, Corona Berroa Gabriela Anailly, D'Arrigo Debora, Dioh Laura Naomi, Ellmer Eveline, Erdem Nuran, Erdem Sen Hatem, Friedländer Ulrike, Haas-Winter Silvia, Hübner Helene, Iljkic-Paradzic Gordana, Karaoglan-Alan Özlem, Krasniqi Saime, Kuriger Silvia, Lazic Sara, Lo Presti Sara, Mäder-Barrem Sandra Aparecida, Mandzukic Jasmin, Mohamed Malan Barlin, Molnar Stev, Muauz Teame Semhar, Nenner Mirko, Ragosta Sara, Torres Bähler Keyla, Trabelsi-Bergauer Sandra, Werder Sandra

Aushilfe:

Stahel-Husted Karen Mette, Dimic Marina,
Grossmann Beatrice, Ideler Saskia, Kiceva Irena

Interessante Zahlen zum Geschäftsjahr 2024

Pflegetage

5 333 Stationär

0 Temporär

5 333 Verrechnete
Pflegetage total
von

6 222 möglichen Pflegetagen
Basis 17 Betten (100%)

85.71%
Bettenbelegung

Aufenthalt

Im Durchschnitt

242 Tage Aufenthalt stationär

0 Tage Aufenthalt temporär

Bewohnende haben
im Schnitt

242 Tage
in der freya
gewohnt

Fluktuation

Insgesamt **22**
Menschen
haben 2024 in
der freya gelebt

15 Bewohnende am 01.01.2024

14 Bewohnende am 31.12.2024

22 Jahrestotal Bewohnende
davon

22 stationäre

0 temporäre

Eintritte

Total **7**
Eintritte

Woher?

1 von Zuhause

4 vom Spital

2 von anderen Institutionen

Austritte

Total **8**
Austritte

Wohin?

1 nach Hause

0 in Spital

1 in anderes Alters-/Kranken-/
Pflegeheim

0 in andere sonstige Institutionen
(z.B. Psychiatrie, Wohngruppe)

6 Todesfall

Die neue Betriebsleiterin

Während das Jahr 2024 mit vielen offenen Fragen zu Ende ging, hat das neue Jahr 2025 einen erfreulich guten Start verzeichnet. Denn seit dem 16. März 2025 haben wir eine neue Betriebsleiterin.



Sophie Bütikofer, Jahrgang 1975, ist ausgebildete Pflegefachfrau mit langjähriger Führungserfahrung in Institutionen der Langzeitpflege. Sie bringt nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch ein ausgeprägtes Verständnis für die Bedürfnisse von Bewohnenden, Mitarbeitenden und Angehörigen mit.

Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit ihr die Pflegewohngruppe freya werden weiterentwickeln können – als liebevollen Lebensraum mit professioneller Betreuung und menschlicher Wärme.

Impressum

Herausgeberin

freya – Die Pflegewohngruppe am Letzigraben
Letzigraben 23
8003 Zürich

Konzept und Gestaltung

komform GmbH
www.komform.ch

Druck

rubmedia AG

Auflage

150 Exemplare

Erscheinungsdatum

Juni 2025

« Wir sind eine funktionierende Grossfamilie. »

Frau G., 85 Jahre

freya
Die Pflegewohngruppe
am Letzigraben
Letzigraben 23
8003 Zürich

T 044 242 10 90
info@freya-letzigraben.ch
www.freya-letzigraben.ch